

Grundmann mit Polizei auf Streife

Bundestagsabgeordneter sucht Gespräch

STADE. Der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann (CDU) hat am Pfingstwochenende eine nächtliche Streifenfahrt der Polizeiinspektion Stade begleitet. Die Arbeitsroutine der Beamten, Gefahrenlagen und die Herausforderungen polizeilicher Arbeit im ländlichen Raum standen im Mittelpunkt seiner Visite.

„Unsere Polizeikräfte leisten einen fordernden und riskanten Job und verdienen dafür höchsten Respekt“, so Grundmann. Um den Polizeikräften den Rücken zu stärken, müsse der Staat sie bestmöglich für ihre Arbeit ausrüsten. Dazu gehöre auch, dass tätliche Angriffe auf Einsatzkräfte härter bestraft würden. Dies sei jetzt gesetzlich verankert. Nun sei es an den Gerichten, tätig zu werden und ein Zeichen zu setzen, dass Angriffe auf Polizisten und Ret-

tungskräfte nicht toleriert würden, so Grundmann.

Künftig stehen tätliche Angriffe auf Vollstreckungsbeamte unter einer Strafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren Haft. Bisher galt diese Strafandrohung nur für Angriffe während Vollstreckungshandlungen, zum Beispiel bei Festnahmen. Mit bis zu einem Jahr Haft wird künftig bestraft, wer an einer Unfallstelle gafft oder die Rettungsgasse auf der Autobahn blockiert und somit die Arbeit der Rettungskräfte behindert.

Nach seinem Kurz-Praktikum auf Streife sprach sich Grundmann für eine bauliche Modernisierung der Polizeidienststelle aus: „Hier muss das Land dringend seine Hausaufgaben machen. Der Zustand ist so unhaltbar“. (bz)



Oliver Grundmann bei seinem Besuch bei der Polizei in Stade.

Foto: bz